

Polymermodifizierte bitumenhaltige elastische Fugenmasse gemäss EN 14188-1, Typ N1

Anwendung:

FEBRAG N1 eignet sich für wenig- und unbefahrene Fugen in Beton- und Asphaltflächen, die hohen Bewegungen unterliegen. Dies ist insbesondere bei Fugen auf Beton- und Stahlbrücken im Schrammbordbereich der Fall.

Merkmale:

FEBRAG N1 erfüllt die Anforderungen der „Technischen Lieferbedingungen für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen“ **EN 14188 – 1:2004 Typ N 1**.

FEBRAG N1 bzw. die mit der Masse hergestellten Fugen zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- elastisch eingestellt, daher hohe Bewegungsaufnahme
- ausgelegt für eine mögliche Änderung der Fugenspaltbreite von bis zu 35 %
- sehr gute Gebrauchseigenschaften bei Wärme und Kälte
- gutes Haftvermögen an bitumenhaltigen und mineralischen Untergründen
- hohe Alterungsbeständigkeit
- resistent gegen wässrige Lösungen, Salze, verdünnte Säuren u. a.
- bitumenhaltiger Baustoff und daher problemlos zu recyceln

Verarbeitungshinweise:

a) Aufschmelzen der Fugenmasse: FEBRAG N1 ist in einem mit mechanischem Rührwerk, indirekter Beheizung und Thermostat ausgerüsteten Schmelzkessel schonend auf die Verarbeitungstemperatur von 160 bis 180 °C aufzuschmelzen. Die Temperatur der Fugenmasse ist thermostatisch zu regeln; sie sollte stets kontrollierbar sein. Eine thermische Überbelastung der Fugenmasse ist unbedingt zu vermeiden, da dies unmittelbar eine Schädigung der zur Vergütung beigegebenen Polymere zur Folge hat und somit zu einem Verlust der zugesicherten Eigenschaften führt.

b) Anforderungen an den Untergrund: Die zu vergiessenden Beton- oder Asphaltfugen sind nach Erfordernis mit Pressluft sauber auszublasen oder mit einer Bürstenmaschine zu reinigen, wobei auf eine räumliche Trennung zwischen Reinigungs- und Vergussarbeiten geachtet werden muss. Für eine künstliche Trocknung oder Erwärmung des Füllraumes sind gegebenenfalls mit Druck arbeitende Heissluftgeräte einzusetzen. Für FEBRAG- 1401 ist das eigens auf dieses Material abgestimmte Voranstrichmittel COLZUMIX®- Haftgrund zu verwenden. Der Voranstrich hat die Aufgabe, den an Beton oder Asphalt haftenden Staub zu binden und eine fest haftende Schicht zu bilden, die sich später mit der eingebrachten Fugenmasse verbindet. Das Voranstrichmittel muss die Flanken des Füllraumes filmbildend vollständig bedecken. Es ist zu empfehlen, auf beiden Seiten der Fuge einen Streifen von etwa 1 cm Breite auf der Fahrbahn mit zu bestreichen. Der aufgebrauchte Voranstrich muss abgetrocknet sein, das heisst, die vorgestrichenen Flächen sollen bei Berührung mit dem Finger wischfest sein, bevor die Fugenmasse eingebracht wird. Die vorgestrichene Fuge muss staubfrei und trocken sein, um eine intensive Verbindung mit dem Beton oder Asphalt zu gewährleisten.

c) Verfüllen der Fugen: FEBRAG N1 kann maschinell mit einer Vergusslanze oder einer Kanne eingebracht werden. Die Fugenmasse muss bei der Verarbeitung die angegebene Verarbeitungstemperatur haben. Wird die Temperatur zu stark unterschritten, leidet das Fliessvermögen. Die Fugenmasse füllt u. U. die zu vergiessenden Fugen nicht mehr voll aus. Es besteht die Gefahr der Hohlraumbildung, die später unter rollendem Verkehr ein Nachsacken der Fugenfüllung zur Folge haben kann.

c.1) Randfugen auf Brückenbauwerken: Bei Randfugen von Brückenbauwerken ist, sofern notwendig, ein Trennstreifen als Unterfüllstoff zu verwenden.

c.2) Andere Anwendungen Vor dem Einbau von FEBRAG N1 ist gegebenenfalls ein Unterfüllstoff einzubringen. Durch einen Unterfüllstoff wird die Höhe der Fugenmasse in der Fuge reguliert. Der Unterfüllstoff muss so eingebracht werden, dass er vollflächig auf dem Fugenboden aufliegt. Gleichzeitig wird ein Auslaufen der Masse in evtl. vorhandene Hohlräume und eine mögliche Dreiflankenhaftung unterbunden. Eine Dreiflankenhaftung kann zu einem spannungsbedingten Versagen der Fugenmasse führen. Das Erkalten der Fugenmasse nach dem Vergiessen kann je nach Abmessungen des Fugenfüllraumes eine massgebliche Volumenminderung der Fugenmasse zur Folge haben. Dies kann einen zweiten Arbeitsgang erforderlich machen. Es empfiehlt sich, die nachfolgende Lage unmittelbar nach dem ersten Verguss anzuschliessen. Die Masse ist unterbündig zu vergiessen, sodass ein Reifenkontakt sicher vermieden wird.

Witterung:

Die vorbehandelten Fugen dürfen nur bei trockener Witterung und einer Oberflächentemperatur des Bauteiles von über +5 °C vergossen werden.

Materialverbrauch:

FEBRAG N1 Fugenlänge (cm) x Fugenbreite (cm) x Fugentiefe (cm) x Dichte der Fugenmasse (g/cm³) =
Verbrauch in Gramm.

Voranstrich: Der Bedarf an Voranstrichmittel (COLZUMIX®-Haftgrund) beträgt ca. 3 % der einzubringen den Fugenmasse.

Lagerung:

Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Das Produkt ist bei kühler und trockener Lagerung mindestens 24 Monate haltbar.

Lieferform:

Die Fugenmasse wird in silikonbeschichteten Kartons geliefert.

Karton: 10 kg (600kg/Pal)

Reinigungsmittel:

Im abgeordneten Zustand: Benzine oder gebräuchliche Lösemittel
Bei Hautkontakt: Handwaschpaste (z.B. Pevalin-Resolut)

Massgebende Vorschriften:

Bei der Herstellung bzw. Verfüllung von Fugen sind u. a. folgende Vorschriften zu beachten:

- ZTV Fug-StB
- ZTV Beton-StB
- ZTV - ING

Technische Daten:

Verarbeitungstemperatur: ca. 160 - 180 °C
Dichte: ca. 1,00 g/cm³
Voranstrich: COLZUMIX®-Haftgrund



Diese Produktinformation entspricht unserem jetzigen Informationsstand. Der Verarbeiter ist verpflichtet die Eignung und Anwendungsmöglichkeiten für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Bei weiteren Fragen zu unserem Produkt beraten wir Sie gern.
Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen, die Sie unter www.febrag.ch finden.